

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Das zugerufene Stichwort: spontanes Reagieren (17 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

Das zugerufene Stichwort: Beschreibung der Methode

Kinder sprechen im Alltag spontan und ungezwungen über die verschiedensten Inhalte. Beobachtet man Grundschul Kinder auf dem Pausenhof, so kann man sie scherzen, lachen und in intensiver Unterhaltung miteinander hören und sehen. Wenn sie dann ins Klassenzimmer zurückgekehrt sind und sich sprachlich am Unterricht beteiligen sollen, erkennt man sie bisweilen kaum wieder. Die gleichen Kinder, die zuvor ungezwungen und locker miteinander plauderten, sind nicht in der Lage, auf eine Frage der Lehrkraft zu antworten. Sie finden keine Worte und zeigen sich sprachlich sehr zurückhaltend und hilflos. Wenn dahinter keine therapeutisch zu behandelnde Sprechhemmung steht, so liegt es vermutlich daran, dass sie zu dem, was die Lehrkraft einfordert, kaum etwas zu sagen haben.

Der mündliche Sprachgebrauch im Unterricht ist auf wenige Satzketten, auf ein schnell hingeworfenes Wort, auf meist knappe gedankliche Darstellungen reduziert. Der Grund hierfür ist nicht unbedingt, dass das Kind nichts zur Sache beizutragen hätte. Vielmehr ist die plötzliche Aufforderung, sich am Gespräch zu beteiligen oder eine inhaltsreiche Antwort zu geben, für den Schüler überraschend, verursacht Hemmungen und führt zu Zurückhaltung, wenn er wenig zur Sache beizutragen weiß. Das fordernde Abwarten der Lehrkraft irritiert, schüchtert ein und führt zu Schweigen bei jenen, die sonst durch ständiges Plappern und Schwätzen auffallen.

Wann äußern sich die Schüler im Unterricht frei? – Sie tun es dann, wenn sie Sachkenntnis über den Unterrichtsinhalt haben und wenn sie geübt haben, sich zur entsprechenden Sache in einer sprachlich klaren und logisch aufgebauten Form zu äußern.

„Das zugerufene Stichwort“ ist eine Methode, um die notwendige mündliche Kompetenz zu erwerben. Dabei unterscheiden wir zwei Aspekte:

- Das **freie Stichwort** ist an keine inhaltlichen Vorgaben gebunden.
- Das **themengebundene Stichwort** bezieht sich auf bestimmte, im Unterricht zuvor erarbeitete thematische Aspekte.

Welchen dieser beiden Aspekte man zu Beginn in den Mittelpunkt der Übung stellt, hängt vom Leistungsvermögen der Schüler ab. Freies Sprechen zu einem selbst gewählten Stichwort ist auch im morgendlichen Gesprächskreis möglich. Gerade schwächeren Schülern, die sich selten zu Wort melden, bereitet dies aber Probleme, da sie selbstständig sowohl einen Sachverhalt wählen als auch den darzustellenden Inhalt einbringen müssen.

Für die Übungsform des zugerufenen Stichworts hat es sich als sehr praktisch und sinnvoll erwiesen, zunächst themengebunden zu beginnen. Dieser Einstieg fügt sich auch harmonisch und wie selbstverständlich am didaktisch richtigen Ort in den Unterricht ein.

Die Schüler lernen, auf ein thematisches Stichwort hin, das sich aus dem Unterrichtsverlauf heraus ergibt und worüber sie im Unterricht etwas erfahren haben, zu sprechen. Sie wissen, worum es geht, haben verschiedene inhaltliche Aspekte vor sich und müssen nicht eigens nach den Sachinformationen suchen.

Nebenbei zwingt das zugerufene Stichwort die Schüler – im Bewusstsein dieser Methode – zur Aufmerksamkeit im Unterricht und zur Konzentration auf die Sache. Deswegen eignet sich die Methode nicht nur isoliert als Übung, sondern kann in jeder Phase des Unterrichts wirksam werden.

Vorgehensweise:**1. Themengebundenes Stichwort**

- Die Lehrkraft hat im Unterricht einen Sachverhalt erarbeitet (z.B. Zusammenfassung in einer Tafelanschrift).
- Die Tafelanschrift wird nochmals durchgegangen, wobei Stichworte markiert werden. An der Seitentafel können zusätzliche Stichworte aufgelistet werden, die bei der Bearbeitung des Themas aufgetreten sind.
- Nach der Besprechung dieser Punkte mit der Klasse wird die Tafel zugeklappt.
- Die Schüler kennen nun die verschiedenen Stichworte, und die Lehrkraft nennt sie unterschiedlichen Schülern. Diese beziehen sich in einer kurzen Darstellung darauf.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass das zugerufene Stichwort mehr ist als eine reine mündliche Abfrage und Leistungskontrolle. Im Mittelpunkt steht nicht das (gelernte) Wissen, sondern die Bereitschaft, sich sprachlich im Sinne eines aus dem Stegreif gehaltenen Kurzreferats zu äußern und darzustellen. So gesehen handelt es sich hierbei auch um eine Vorübung für den Einstieg in Referate.

Die Lehrkraft kann die Stichworte bereits bei der Vorbereitung des Unterrichts auf Wortkarten schreiben und den Schülern dann die Wortkarten zeigen.

In der ersten Übungsphase sollte es jedem Schüler freigestellt sein, ob er sich zu einem Stichwort äußern möchte. In einer zweiten Phase werden auch solche Schüler einbezogen, die von sich aus noch nichts gesagt haben. Dieser zweite Weg eignet sich auch für die Differenzierung in Gruppen mit schwächeren Schülern.

2. Freies Stichwort

- Hier kann in jüngeren Klassen spielerisch im Gesprächskreis geübt werden: Die Lehrkraft wählt ein Rahmenthema für den Gesprächskreis des folgenden Morgens. Die Vorbereitung auf das Thema ist den Schülern überlassen.
- In älteren, geübten Klassen kann die Lehrkraft einen Schüler aufrufen. Er spricht zu einem selbst gewählten Stichwort des Themenkreises. Was zählt, ist nicht vorrangig die inhaltliche Breite des Geäußerten, sondern die spontane, freie Darstellung.

Sozialform:

„Das zugerufene Stichwort“ ist zunächst in Einzelarbeit zu üben. Es eignet sich aber auch für Partner- und Kleingruppenarbeit. Je größer die Gruppe ist, desto höher ist allerdings die Gefahr, dass schwächere Schüler „untertauchen“.

Varianten:

Die Lehrkraft notiert (freie oder themengebundene) Stichworte auf Zetteln und gibt diese in einen **Stichwortsack**. Die Schüler ziehen ein Stichwort und sprechen darüber. Diese Variante eignet sich auch zur Übung in kleinen Gruppen. Die Stichwortkarten werden archiviert. In den Stichwortsack kommen neue Stichwörter zu anderen Themen.

Eine spielerische Variante ist die **Stichwortschachtel**: Die Stichwortkärtchen werden so zugeschnitten, dass sie in eine Streichholzschachtel passen. Auf der Oberseite der Schachtel wird das Themengebiet notiert. Die Themenschachteln können auch für die Freiarbeit genutzt werden. Durch „das zugerufene Stichwort“ kann daher nicht nur das Sprechen trainiert, sondern auch ein bereits längere Zeit zurückliegendes Thema wiederholt werden.

Das zugerufene Stichwort: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Die Methode ist in allen Fachbereichen des Grundschulunterrichts und in allen Unterrichtsphasen einsetzbar. Sie sollte regelmäßig angewandt werden, da sich sonst nur ein geringer Erfolg einstellt. Es ist sinnvoll, die Methode zu einem festen Bestandteil des täglichen Unterrichts zu machen, um über längere Zeit ein freies, aktives, sachbezogenes Sprachverhalten aufzubauen. Die Schüler lernen, gezielt und schnell auf ein Thema zu reagieren. Die sprachliche Kompetenz wächst.

Im Fach Deutsch

- Als eigene Übungsform in der mündlichen Sprachgestaltung kann die freie oder themengebundene Form angewandt werden.
- Die Lehrkraft erstellt die Stichwortliste anhand einer Geschichte.
- Variation: Die Stichworte können auch von den Schülern zusammengestellt werden.

Im Sachunterricht

- Ein Thema wurde bearbeitet und eine Tafelanschrift dazu erstellt. Die Tafelanschrift wird in Stichworte gefasst.
- Stichwortlisten können auch zur Vorbereitung auf ein Thema genutzt werden. Die Schüler erhalten als Hausaufgabe den Auftrag, zu einem Thema Stichworte zu sammeln und diese auf Wortkarten zu schreiben. Zum Einstieg in das neue Thema werden die Stichworte der Wortkarten sprachlich ausgeführt.